

**Bauweise 1****Bauweise 2****1.  
Vorbereitung**

Verdichtungen und Verschmierungen der Oberfläche von Grubenwand und -sohle sind zu lockern, um eine gute Verzahnung zwischen Substrat und dem anstehenden Boden zu gewährleisten.

**2.  
Einbau und  
Verdichtung**

Das Substrat ist in Lagen von 20–30 cm einzubauen und auf 85–87 % DPr. statisch zu verdichten. Dies entspricht der natürlichen Lagerungsdichte und soll Nachsackungen verhindern, ohne dabei unnötig Porenraum zu vernichten. Höhere Verdichtungsgrade sind nicht nötig bzw. nicht zulässig. Die Substrat-Lagen sind während des Einbaus miteinander zu verzahnen.

Das Substrat ist in Lagen von 20–30 cm einzubauen. Im überbauten Teil der Grube ist auf einen Wert von 85–97 % DPr. sowie einen EV2 Wert von 45–65 MPa/m<sup>2</sup> zu verdichten. Der Einsatz von dynamischen Verdichtern ist möglich. Höhere Verdichtungsgrade sind nicht nötig bzw. nicht zulässig. Wird aus logistischen Gründen auch im offenen Teil auf 88–95 % DPr. verdichtet, ist im Nachgang auf 85–87 % DPr zu lockern, um ein tiefes Einwurzeln der Bäume zu gewährleisten. Die Substrat-Lagen sind während des Einbaus miteinander zu verzahnen.

**3.  
Pflanzung**

Bei der Pflanzung des Baumes ist ein Pflanzloch > dem 1,5-fachen des Ballendurchmessers auszuheben. Der Pflanzlochaushub ist mit ca. 10 % Kompost anzureichern oder mit 50 % Vulkatree® Plus zu vermischen. Zusätzlich ist im Pflanzloch zu düngen und eventuell mit Superabsorbent (Stokosorb), Alginure und Mykorrhiza anzureichern. Als Dünger ist vorzugsweise umhüllter Depotdünger mit langer Wirkdauer zu verwenden, der unterhalb des Ballens angeordnet wird. Menge: 100–250 g/Baum. Zur optimalen und FLL-konformen Bewässerung ist ein Gießrand auszubilden, dessen Innendurchmesser max. dem Außendurchmesser des Ballens entspricht. Ist eine Unterbepflanzung geplant, kann flächig Vulkatree® Plus aufgebracht werden, um ein Auswurzeln aus dem Pflanzballen zu fördern. Die Einbaudicke richtet sich nach der Höhe der Töpfe. Bei Verwendung von Unterflurverankerungen müssen die Erdanker in gewachsenen Boden eingeschlagen werden. Daher sind gegebenenfalls längere Ankerseile und Einschlagstangen zu verwenden. Als Alternative bietet sich an, eine Baustahlmatte Q335 unterhalb des Ballens einzubauen und die Ankerseile dort zu befestigen. Bei Verwendung eines Dreibocks sind die Pfähle min. 50 cm länger als üblich zu wählen. Da das Substrat nicht aufgedüngt wird, um die Umweltbelastung durch Auswaschung gering zu halten, ist spätestens ab dem 3. Standjahr eine Nährstoffanalyse im Substrat oder über die Blätter der Bäume ratsam.

**4.  
Düngung**

Eine eventuelle Nachdüngung kann als Flüssigdünger oder in Form von mineralischen Düngern erfolgen.

Eine eventuelle Nachdüngung kann als Flüssigdünger oder in Form von mineralischen Düngern im offenen Teil der Baumscheibe oder über die Belüftungsöffnungen des überbauten Teils erfolgen.

Um einen wurzelleitenden Effekt zu vermeiden ist der Dünger einzuwässern.



Dach



Rasen



Baum



Farm



Kübel



Innen



Teich



Bau